

Nisthilfen-Angebot der NABU-OG Römerstein

(Stand: Frühjahr 2016)

Wir haben ständig verschiedenartige Nisthilfen vorrätig, die bei uns erworben werden können. Auf Wunsch kommen wir gerne vorbei, um zu beraten, welche Nisthilfen wo angebracht werden können. Auch das Anbringen/Aufhängen wird von unseren Experten schnell und kostenlos erledigt. Für die Nisthilfen bitten wir um eine kleine Spende, um die Unkosten zu decken. Wir stellen auch gerne eine Spendenbescheinigung aus

Anbei eine Liste der vorrätigen Nisthilfen:

1. Meisenkasten:

hier fühlen sich **Meisen** aller Art, **Kleiber**, **Sperlinge**, **Fliegenschnäpper**, **Gartenrotschwanz**,... wohl. Der Kasten ist aus sägerauhem Fichtenholz mit Hartholzleiste an der Rückseite zum Aufhängen. Diese Nistkästen können in Bäumen und an Hauswänden angebracht werden. Im September/Okttober sollte das alte Nest entfernt werden (die Vorderwand kann dazu einfach abgehoben werden); hierzu wird mit Handschuhen das alte Nest herausgenommen. Ein Auskehren des Nistkastens ist nicht notwendig!
Eine leichte Abart dieses Kastens ist auch für **Baumläufer** geeignet: anstelle des Einfluglochs in der Vorderwand wird seitlich hinten ein rechteckiges Loch angebracht. Diese Kästen müssen im Wald an alten Bäumen (dicht am Stamm) angebracht werden.



2. Halboffener Kasten:



Diese Nistkästen werden unter Dach- oder sonstigen Vorsprüngen angebracht und werden hauptsächlich vom **Hausrotschwanz** angenommen. Auch die **Bachstelze** wurde darin schon beobachtet. Das alte Nest sollte gleich nach dem Ausfliegen der Brut entfernt werden, da der Kasten sonst nicht mehr angenommen wird.

3. Mauerseglerkasten:

Da Mauersegler gerne in Kolonien brüten, ist dieser Kasten als Doppelkasten mit Trennwand gemacht. Diese Kästen müssen möglichst hoch am Haus, z.B. am Giebel angebracht werden. Ideal ist es unter einem kleinen Giebelfenster. Dann bringen wir an den Einfluglöchern Klappen an, die Ende April geöffnet werden (kurz bevor die Segler aus dem Winterquartier in Südafrika zurückkommen) und nach Abflug der Vögel im August wieder geschlossen werden. Das verhindert, dass sich unerwünschte Untermieter einnisten, wie z.B. Sperlinge und Stare.

Mauersegler machen **keinen** Dreck, d.h. Kotbretter wie bei den Schwalben sind nicht notwendig!



4. Schwalbennester:

Unsere Schwalben haben es sehr schwer, Nester zu bauen, da sie kein Nistmaterial mehr finden (schlammige Pfützen,...). Außerdem haftet das Material nicht mehr an den heutigen modernen Außenputzen. Deshalb bieten wir **Doppelnester für die Mehlschwalben** und **Einzelnester für die Rauchschalben** an. Mehlschwalben brüten außen am Haus unter dem Dachvorsprung, Rauchschalben in den Ställen.



Bei den Mehlschwalben an der Außenwand ist meistens ein Kotbrettchen erwünscht. Gerne bringen wir das auch an.

5. Fledermauskasten:

Fledermäuse sind sehr stark bedroht, da sie keine geeigneten Nistmöglichkeiten (z.B. alte Dachstühle) mehr finden. Deshalb bieten wir Nisthilfen an, die unterm Dachvorsprung angebracht werden können. Diese Kästen haben eine trichterförmige Einflugöffnung unten.

Fledermäuse machen keinen Dreck; die Kästen müssen auch **nicht** gesäubert werden. Zur Kontrolle der Belegung kann die Vorderwand durch entfernen einer Schraube geöffnet werden (im Juni).



6. Wildbienenhaus:

Wildbienen sind auch ein wichtiger Bestäuber unserer Obstbäume und Gartenpflanzen. Sie benötigen morsches Holz mit Larvengängen für ihre Brut. Da morsche Bäume oder herumliegendes morsches Holz aber sehr selten geworden sind, bieten wir auch hierfür Nisthilfen an.

Übrigens: Wildbienen sind völlig ungefährlich; sie stechen **nicht**.



Der Kern des Hauses sind Hartholzklötze (Eiche oder Esche), in die Löcher von 3 – 8mm Durchmesser gebohrt sind. Die restlichen Räume sind mit Röhren aus Holunder, Bambus oder Schilf ausgefüllt.

Es gibt in Europa ca. 500 verschiedene Arten von Wildbienen, von denen ein Großteil stark vom Aussterben

bedroht ist, da ihnen die Wirtspflanzen (Wildblumen und –kräuter) fehlen. Deshalb ist ein naturnaher Garten Voraussetzung für das Aufstellen eines Wildbienenhauses.

7. **Weitere, spezielle Nistkästen:**

Für **Eulen** (z.B. Waldkauz, Raufußkauz oder Schleiereule) und **Turmfalken** gibt es ebenfalls spezielle Kästen. Bei Interesse setzen sie sich bitte mit uns in Verbindung, da der Standort hier von entscheidender Bedeutung ist.